

## Mit dir geht mehr!

### Weiterentwicklung der Ehrenamtsstrategie beschlossen

Freiwilliges Ehrenamt ist eine wichtige Stütze für den sozialen Zusammenhalt in Hamburg. In unserer Stadt engagieren sich über eine halbe Million Menschen in ihrer Freizeit für die Gesellschaft. Bereits im Jahr 2014 hatte der SPD Senat auf Antrag der Regie-

*„In Hamburg sind mehr als eine halbe Million Menschen ehrenamtlich aktiv. Sie bringen sich in die Gesellschaft ein und sind eine wichtige Stütze für ein solidarisches Miteinander. Wir wollen das Ehrenamt im Dialog mit den engagierten Menschen weiter verbessern. Und wir wollen, dass ihre Arbeit stärker wertgeschätzt wird. An dieser Stelle mein persönlicher Dank an die Ehrenamtlichen, die Hamburg jeden Tag ein Stück besser machen.“*

fraktion die Engagementstrategie 2020 beschlossen. Diese sollte unter Einbeziehung maßgeblicher Akteurinnen und Akteure den freiwilligen Einsatz für die Gesellschaft unterstützen, fördern und würdigen. Dabei ging es ebenso um den Abbau von Hürden der Vernetzung der Agierenden und um Fort- und Weiterbildungen. Hamburg war 2014 damit das erste Bundesland, das sich eine Ehrenamtsstrategie gegeben hatte.

Nach fünf Jahren soll an den Erfolg des Vorstoßes angeknüpft und die Engagementstrategie fortgeschrieben werden. Auch diesmal ist die enge Anbindung der Agierenden erforderlich und ausdrücklich gewünscht. Bereits

am 22. Februar 2019 fand ein Fachtag statt an dem Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten wurden und es wurde schwerpunktartig mit Expertinnen und Experten diskutiert. Online haben mehr als 2.000

Menschen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge in den Beteiligungsprozess zur Fortschreibung der Engagementstrategie einzubringen.

Die erarbeiteten Ergebnisse des Beteiligungsprozesses bilden nun die Basis für die Fortentwicklung der Ehrenamtsstrategie. Hervorzuheben sind Wünsche nach passen-

den Fortbildungen für Ehrenamtliche und Räume für die ehrenamtliche Arbeit. Auch sollen die vielen unterschiedlichen Felder des Ehrenamts sichtbarer und die Formen zur Anerkennung und Unterstützung weiterentwickelt werden. Damit alle Menschen sich engagieren können, sollen Barrieren und Zugangshürden abgebaut werden. Die Arbeit der ins Ehrenamt vermittelnden Freiwilligenagenturen soll gestärkt werden.

Auch Vergünstigungen oder steuerliche Erleichterungen für Engagierte sollen geprüft werden. Insbesondere zu letzterem konnte der Senat bereits einen Teilerfolg verbuchen: Auf der Finanzministerkonferenz wurde auf Vorschlag Hamburgs einstimmig der Wunsch nach einer stärkeren steuerlichen

Förderung des Ehrenamts beschlossen. Auf Grundlage des Beschlusses ist der Bund aufgefordert die Voraussetzungen für die Anhebung der Übungsleiterpauschale von 2.400 auf 3.000 Euro und die Anhebung der Ehrenamtspauschale von 720 auf 840 Euro zu schaffen. So könnten Ehrenamtliche in Sportvereinen oder bei der Freiwilligen Feuerwehr und anderen Einrichtungen einen höheren Betrag steuerfrei als Aufwandsentschädigung bzw. Vergütung erhalten. Auch mehrere Vereinfachungen und Entbürokratisierungen wurden in den Beschluss aufgenommen – so soll beispielsweise die Grenze, bis zu der ein vereinfachtes Verfahren für die Bestätigung von Spenden gilt, von 200 auf 300 Euro erhöht werden.

### Demonstration für mehr Sicherheit für Schul- und KiTakinder

„Vorfahrt für die Kinder!“ ließ das Motto der vom Elternrat der Grundschule Adolph-Schönfelder organisierten Demonstration für mehr Verkehrssicherheit auf dem Schulweg. Knapp 200 Menschen haben sich am Nachmittag des 23. Mai 2019 aufgemacht, um vom Standort Brucknerstraße über den Standort an der Zeisigstraße bis zur Friedrichsberger Straße zu ziehen. Mit selbst angefertigten, bunten Plakaten nahmen auch die Kleinsten den Fußmarsch in Kauf, um zu zeigen, dass sie es ernst meinen und sich Verkehrsinseln und reduziertes Tempo an den Schul- und am KiTa-Standort an der Friedrichsberger Straße wünschen. Mit dabei war der Stadtteilrat Barmbek-Süd, der sich seit zehn Jahren für eine Entschleunigung



**Ksenija Bekeris**

#### In dieser Ausgabe:

Mit dir geht mehr!	1
Demonstration für mehr Sicherheit für Schul- und KiTakinder	1
Planschbecken am Biedermannplatz	2
SPD-Fraktion Hamburg-Nord kommt neu zusammen	2
Parlamentarisches Sommerfest	3

gung des Verkehrs rund um die Friedrichsberger Straße einsetzt. Auch die lokale SPD Barmbek-Mitte hatte sich dem Protest angeschlossen und fordert entsprechende



Demonstration an der Friedrichsberger Straße

Maßnahmen von der Innenbehörde.

Der Regionalausschuss hatte im Vorfeld zum dritten Mal beschlossen, dass vor der Kindertagesstätte an der Friedrichsberger Straße Tempo 30 gelten soll. Auch, dass vor dem Standort an der Brucknerstraße zu wenige Straßenlaternen stehen und die Situation vor dem Haupteingang des Standortes nicht sicher genug sei, wurde beschlossen. Immerhin hier hat die Verwaltung eingelenkt: An der Brucknerstraße wird eine zusätzliche Straßenlaterne errichtet und es werden beim Übergang vor der

duzierung aus. Die Polizei hat den Antrag der SPD-Fraktion bereits ablehnend beantwortet. Und zwar weil an der Friedrichsberger Straße ein Bus verkehrt und die Anschlusszeiten der Buslinie an den Barmbeker Bahnhof nicht zu gewährleisten sei. Die SPD-Fraktion ist nicht zufrieden mit der Antwort und will weiter dranhängen.

An die Eltern und Kinder vor Ort geht ein großer Dank für die Organisation der Demonstration.

## Planschbecken am Biedermannplatz

Sommer, Sonne und ein kühles Bad. Auch das macht die Sommerzeit aus. In Barmbek und Winterhude gibt es gleich zwei Möglichkeiten sich abzukühlen. Das große Planschbecken im Stadtpark und das Becken am Biedermannplatz. Während das Becken im Stadtpark mit Hilfe des Sanierungsfonds als Teil eines Gesamtpakets mit einem Volumen von 1,7 Mio. Euro saniert wurde, fehlen Gelder zur Sanierung des



Das Planschbecken am Biedermannplatz ist sanierungsbedürftig. Foto: C. Reiffert

Grundschule rot-weiße Baken installiert.

Nicht gut sieht es für das Ziel der Tempore-

Planschbeckens am Biedermannplatz bis

heute. Höhere Anforderungen an den Gesundheitsschutz haben das Bezirksamt jetzt zu drastischen Maßnahmen genötigt. Das Wasser im Becken ist derart verkeimt, dass die Toleranzen für den Gesundheitsschutz überschritten wurden und Becken stillgelegt werden musste. Die Gesundheit der Kinder geht ohne Frage vor.

Die Maßnahmen zum Betrieb des Beckens sind immens: Das Becken musste alle mindestens alle drei Tage von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirks über mehrere Stunden gereinigt werden. Dann wurde es aufgefüllt mit ca. 70.000 Litern Trinkwasser und über den Mittag von ehrenamtlichen Paten gechlort. So präpariert, konnte das Wasser je nach Witterung maximal drei Tage im Becken belassen werden, bevor es in den Teich am Biedermannplatz abgelassen wurde.

Bürgerinnen und Bürger haben eine Petition gestartet, um das Planschen zu erhalten. Die SPD-Fraktion im Bezirk unterstützt die Initiative und hat einen gemeinsamen Antrag mit den GRÜNEN vorgebracht. Darin fordert die Bezirksfraktion, dass das Becken technisch auf den neuesten Stand gebracht werden soll, indem entsprechende Filter und Pumpen eingebaut werden. Vor dem Hintergrund des hohen Wasserverbrauchs soll das Bezirksamt sich bei Lösungsansätzen zudem überlegen, welche Möglichkeiten es geben kann, um den Verbrauch an wertvollem Trinkwasser zu reduzieren.

Damit Kinder dennoch in den Ferien planschen können, soll das Becken an ausgesuchten Tagen mit Wasser gefüllt werden. Die Fraktion hofft, dass die nötigen Gelder für Sanierung oder Umbau zügig von der zuständigen Umweltbehörde beigesteuert werden.

## SPD-Fraktion Hamburg-Nord kommt neu zusammen

Kurz nach den Europa- und Bezirkswahlen am 26. Mai 2019 kamen die neu gewählten Abgeordneten der SPD Hamburg-Nord am 4. Juni zusammen, um die SPD-Fraktion im Bezirk neu zu gründen. Die SPD-Fraktion Hamburg-Nord setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen. Sechs von ihnen sind Frauen und in der Fraktion vertreten sind sechs neue Gesichter.

Den Vorsitz der Fraktion übernimmt Ale-



xander Kleinow, der vor der Wahl bereits stellvertretender Fraktionsvorsitzender war. Als Stellvertreterinnen wurde Angelika Bester bestätigt und Karin Ros neu gewählt. Die Fraktion setzt sich ferner zusammen aus: Lena Otto, Sebastian Haffke, Angelina Timm, Rüdiger Wendt, Martina Schenkewitz, Thomas Domres, Caroline zu Meyer Natrup und Philipp Noß.

Die SPD in Hamburg-Nord hat im Zuge der Wahlen sechs Mitglieder verloren. Ein herber Schlag für die Fraktion, die dadurch hoch engagierte und erfahrene Mitglieder verliert, denen an dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank für ihre Tatkraft und ihren Einsatz für unseren Bezirk gebührt.

Die SPD-Fraktion will sich stärker öffnen und Plattform für den Austausch vor Ort sein. Mehr Kraft soll auch in die Arbeit mit jungen Menschen gehen. Denn der Bezirk kann nachhaltig nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort gestaltet werden. Dabei wird es auch zukünftig um Wohnraum gehen. „Das ist richtig“, sagt Alexander Kleinow „aber die entscheidende Frage ist, wie wir weiter für günstigen Wohnraum sorgen. Die Initiative des NABU hat gezeigt, dass Hamburgerinnen und Hambur-

ger sich eine andere Art des Bauens wünschen: Vielseitiger, grüner und mit mehr Freiflächen. Der grüne Charakter der Stadt darf nicht verloren gehen. Und ich bin froh, dass die SPD sich mit dem NABU zu einer für Großstädte beispielhaften Einigung verständigt hat. Und wir werden uns für innovative Beteiligungsformen einsetzen, damit Hamburg-Nord gemeinsam gestaltet werden kann.“ Vor diesem Hintergrund sei es sehr zu begrüßen, dass die Bürgerschaft zukünftig Gelder für Pilotprojekte zur Fassadenbegrünung auf den Weg bringen wolle. „Wir ruckeln uns jetzt zunächst



(v.l.n.r.): Christian Fresenborg, Dorothee Martin MdHB, Alexander Kleinow und Lena Otto.

zurecht in der neuen Fraktion. Neue Aufgaben müssen verteilt werden und dann geht es nach den Ferien weiter mit Koalitionsverhandlungen. Denn wir wollen das erfolgreiche Bündnis mit den GRÜNEN weiter fortsetzen. Das hat un-

ser Kreisvorstand am 18.6.2019 bereits einstimmig nach erfolgreicher Sondierung beschlossen.“ ergänzt Alexander Kleinow.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen das Fraktionsbüro unter [info@spd-fraktion-nord.de](mailto:info@spd-fraktion-nord.de) zur Verfügung.

### Parlamentarisches Sommerfest

Wie in jedem der zurückliegenden 25 Jahre, lud die Hamburgische Bürgerschaft am 25.6.2019 zum Parlamentarisches Sommerfest ein. Über 1.000 Menschen von Sozialen Trägern, Kulturschaffenden, Politik und Verwaltung kamen zu dem Fest, das immer am letzten Sitzungstag vor der Sommerpause veranstaltet wird. Für viele eine gute Gelegenheit Gespräche zu führen und sich zu vernetzen. Und dieses Fest wird nicht nur aufgrund des 25-jährigen Bestehens in Erinnerung bleiben. Es war auch mit einem Abstand das heilste in seiner Geschichte.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine wunderschöne Sommerzeit und erholsame Urlaubstage.

## Rathausbesuch



Haben Sie Interesse, uns Abgeordneten bei der Arbeit über die Schulter zu schauen? Die meisten Sitzungen sind öffentlich.

Das Abgeordnetenbüro hilft Ihnen gerne bei der Anmeldung für die Sitzungen der Hamburgischen Bürgerschaft oder für Ausschuss-Sitzungen.

Die nächsten Sitzungen der Bürgerschaft sind am 14. und 28. August, sowie am 11. und 25. September 2019.

Weitere Termine finden Sie unter: [www.hamburgische-buergerschaft.de](http://www.hamburgische-buergerschaft.de)

**SCHÖNE FERIEEN!!**

### Impressum/V.i.S.d.P.:

Ksenija Bekeris, stv. Fraktionsvorsitzende, Fachsprecherin für Soziales

Abgeordnetenbüro Ksenija Bekeris, Pestalozzistr. 21a, 22305 Hamburg, [ksenija.bekeris@spd-fraktion.hamburg.de](mailto:ksenija.bekeris@spd-fraktion.hamburg.de)

Öffnungszeiten: Mo.: 10-15 Uhr; Di.: 12.30-17.30; Mi.: 10-15; 16-18.30; Do.: 9-19 Uhr.

Tel.: 51906908, [www.ksenija-bekeris.de](http://www.ksenija-bekeris.de)